

Schulcurriculum Klassen 7 und 8

Fachschaft Englisch – 14.06.2017

Schulcurriculum Klassen 5 und 6 für das Fach Englisch

Englisch als erste Fremdsprache Curricula Klasse 7 und 8 – angestrebtes Niveau: B1

Schwerpunkte	Die Schülerinnen und Schüler haben bis Ende Klasse 8 die folgenden thematischen Schwerpunkte kennen gelernt/ sich die folgenden Kompetenzen angeeignet:	Bezug zu den Kompetenzen der Bildungsstandards
Inhalt/ thematische Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Rolle des Individuums in der Gruppe (z.B. Familienbeziehungen, Freunde, Schulleben, <i>peer groups</i>, <i>gender relations</i>, Identitätsfindung, Freizeitgestaltung, soziale Netzwerke, Stellenwert des Sports/der Musik, <i>role models</i> – auch als Medienkonstrukte) • Rolle des Individuums in seinem Lebensraum auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen (z.B. unterschiedliche Lebensformen, Stadt/Land, Konsumverhalten, Umgang mit Natur) • Zielkulturen: Großbritannien, USA und weitere englischsprachige Länder 	Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen
dialogisches Sprechen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können adressaten- und situationsgerecht an Gesprächen zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses aktiv teilnehmen und dabei auf die Äußerungen anderer angemessen eingehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Basis vorgegebener Informationen zu Themen der Lebenswelt Jugendlicher verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Interkulturelle kommunikative

	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben, Ursachen anhand ausgewählter Beispiele verstehen und sich darüber austauschen • einfache kulturspezifische Verhaltensweisen (z.B. Umgang mit Einladungen, E-Mail-Konventionen) und Kommunikationskonventionen beachten (Gespräch beginnen, fortführen und beenden, zustimmen, ablehnen, nachfragen, Interesse bekunden) • Argumente austauschen, wiedergeben und kommentieren • sich auf einen gemeinsamen Lösungsweg einigen • Verständnisprobleme formulieren (nachfragen, rückversichern) und auch bei Wortschatzlücken das Gespräch aufrechterhalten 	Kompetenz
monologisch es Sprechen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können persönliche Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses weitgehend zusammenhängend, wenn auch noch nicht durchgehend flüssig darstellen, gegebenenfalls von Notizen gestützt. Das heißt, ein selbstständig erarbeitetes Thema zusammenhängend und medial unterstützt präsentieren (z.B. mithilfe von Bildern oder einer Gliederung). =>z.B.:1-minute talk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen und Sachverhalte beschreiben und vergleichen, Geschichten (nach-)erzählen sowie Erlebnisse und Ereignisse detailliert darstellen. • Text- und Unterrichtsinhalte wiedergeben oder zusammenfassen und persönlich oder sachlich kommentieren • Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen • bei Ausdrucksproblemen einfache Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden 	
Schreiben	<p>Die Schülerinnen und Schüler können einfache und strukturierte Texte zu persönlichen Erfahrungen sowie Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses situations- und adressatengerecht verfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei gängigen Textsorten können sie grundlegende Konventionen der Textsorte beachten 	Funktionale kommunikative Kompetenz / Text- und

	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Korrespondenz verfassen, auch aus der Perspektive anderer Personen (z.B. <i>agony aunt</i>, Brief, Tagebucheintrag) • Beschreibungen und Berichte verfassen (z.B. Reisebericht, Sportbericht, Bericht für Schülerzeitung) • Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (z.B. Blog, Buch- und Filmempfehlung) • Geschichten, Gedichte und Szenen verfassen (z.B. <i>survival story</i>, <i>rap</i>, Filmszene) • Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen und Textteilen mithilfe variabel eingesetzter Redemittel ausdrücken (<i>connectives</i>, <i>chunks & phrases</i>, <i>signals posts</i>) • Methoden zur Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden (z.B. Gliederung, <i>flowchart</i>) • zweisprachiges Wörterbuch verwenden 	Medienkompetenz/ Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Hör-/ Sehverstehen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen in der direkten Kommunikation sowie didaktisierte und einfache authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses verstehen, sofern in Standardsprache und deutlich gesprochen wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: visuelle Unterstützung, Vertrautheit mit dem Thema, Menge an unbekanntem lexikalischen Einheiten, Sprechgeschwindigkeit und Anzahl der Sprecher. • <i>listening for detail/ listening for gist/ selective listening</i>: z.B. Bericht, Präsentation, Interview, Filmausschnitt, Spielfilm, <i>audioguide</i> • die Haltungen von und Beziehungen zwischen den Sprechenden erschließen (z.B. Dialog, Geschichte, Kurzfilm, Spielfilmausschnitt, Spielfilm) • Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text- und Medienkompetenz

Leseverstehen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte und einfache authentische Gebrauchstexte, Sachtexte und fiktionale Texte zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema, Menge an unbekanntem lexikalischen Einheiten, kulturspezifische Begriffe und Informationsdichte. Strategien und Methoden zur Texterschließung: <i>skimming, scanning, critical reading, extensive reading, reading for gist/ reading for detail/</i> logische Sinnzusammenhänge erschließen (z.B.: kausal, additiv, konditional,...), Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, strukturierte Notizen Worterschließungstechniken anwenden (z.B. <i>cognates</i>, Wortbildungsregeln, Erschließen aus dem Kontext) Textsorten: Korrespondenz, Blog, Buch- und Filmempfehlung, längere Geschichte, Gedicht, fiktionaler Text, Gebrauchstext, Interview, Beschreibung, Grafik, Blog, Lexikonartikel, Dramenauszug. 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text- und Medienkompetenz
Eine Ganzschrift lesen und verstehen	<p>Niveau: A 2+/ B1 in Klasse 7 oder 8 verpflichtend ("mindestens eine Ganzschrift", vgl. Bildungsplan Synopsis, S. 9), adaptierte Jugendliteratur, <i>graphic novel</i>, etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bsp: <i>Cliffhanger, Diaries of a wimpy kid, ...</i> 	Funktionale kommunikative Kompetenz/ Text- und Medienkompetenz
Mediation	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Alltagssituationen Informationen aus Texten zu Themen ihrer Lebenswelt und ihres persönlichen Interesses interkulturell angemessen und adressatengerecht sinngemäß übertragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese sinngemäß mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache übertragen Höflichkeitskonventionen bei der Übertragung in die englische Sprache beachten (z.B. Interesse 	Interkulturelle kommunikative Kompetenz/ Text- und Medienkompetenz

	<p>bekunden, Vorschläge annehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturspezifische Begriffe aus der Lebenswelt Jugendlicher identifizieren und beschreiben oder erklären (z.B. <i>school assembly</i>, Tanzstunde) • bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien weitgehend selbstständig anwenden 	
Wortschatz	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein angemessenes Repertoire an frequenten lexikalischen Einheiten und Kollokationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen umfangreichen Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden • themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere Possessivpronomen (<i>mine, yours, ...</i>); Reflexivpronomen (<i>myself, ..., each other</i>); Adjektive nach Verben des Fühlens und Empfindens (z.B. <i>to feel good, to seem nice</i>); Satzadverbien (z.B. <i>luckily, unfortunately</i>); Modalverben (<i>could, might, should, to be able to, to be allowed to, would</i> – auch Verneinung); Entsprechungen für das deutsche "man" (<i>you, one, they</i>); frequente Verbkonstruktionen (<i>to want/would like sb to do sth</i>) • ein erweitertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden um additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>firstly / secondly, before, until, after, as, since, on the one hand ... on the other hand, unlike, if, whether, although, so that, in order to, by, for instance</i>); zuzustimmen, abzulehnen, Interesse zu bekunden, Komplimente zu machen (z.B. <i>I agree with you that ..., that's awesome, I'm afraid I would rather, I'd love to know more about, I had a lot of fun / a really good time</i>); zu fragen, zu erklären (z.B. <i>I would like to know if/whether, are you saying that ...?, let me explain</i>); Vorschläge zu machen, anzunehmen und abzulehnen, sich zu einigen (z.B. <i>I'd suggest, I'd prefer, I'd much rather, I'm not quite sure this is a good idea, because, would it be ok for you if</i>); seine Meinung zu äußern und kurz zu begründen, (z.B. <i>in my opinion, I believe, for this</i> 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz / Lexikalische Kompetenz</p>

	<p><i>reason,...</i>); Personen und ihr Verhalten zu charakterisieren sowie Sachverhalte zu beschreiben und zu vergleichen (z.B. <i>he smiled happily, he's honest, she's got a great personality, he behaves strangely towards ..., traditionally, is similar to ...</i>); Texte zusammenzufassen, Handlung wiederzugeben (z.B. <i>the story is about, at first / in the end, the main character</i>); diskontinuierliche Texte zu versprachlichen und zu erklären (z.B. <i>the graph/cartoon shows, in the foreground/background, to describe, to compare, the majority/minority, one out of...</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig anwenden (z.B. <i>word fields, word banks, collocations</i>, Hierarchisierung) • bei Wortschatzlücken und zur Erläuterung einfacher kulturspezifischer Begriffe Strategien der Umschreibung anwenden (z.B. Synonym, Antonym, Relativsatz, Erläuterung, Beispiel) • frequente Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes selbstständig anwenden (z.B. <i>dis-, -ist, -ful, -less, -able</i>) 	
<p>Grammatik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bezug nehmen auf Gebäude, Institutionen und Eigennamen: <i>(zero) article</i> • Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken: <i>conditional clauses I and II; ACHTUNG: cc III verschiebt sich nach Klasse 9; adverbial clauses (of time, reason, result, purpose, concession, contrast); relative clauses (who, which, that, whose); defining relative clauses, non-defining relative clauses, contact clauses, question tags</i> (rezeptiv) • Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, zukünftig und hypothetisch sowie in ihrer zeitlichen Abfolge oder in ihrem zeitlichen Verlauf darstellen: <i>present perfect – simple past</i> (Kontrastierung), <i>present perfect progressive, past progressive, past perfect, past perfect progressive, conditional forms</i> • formulieren, wie etwas getan wird: <i>adverbs of manner and degree</i> • Handlungen vergleichen: <i>comparison of adverbs</i> • Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen: <i>active voice; passive voice</i> (mit und ohne <i>by-agent</i>; nur: <i>simple present, present perfect, simple past</i>, alle anderen <i>tenses</i> der 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz/ Sprachbewusstsein</p>

	<p><i>passive voice</i> werden in Klasse 9 eingeführt!)</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben: <i>reported speech (backshift, commands, questions)</i> 	
Aussprache und Intonation	<p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Aussprache und Intonation entsprechend einer der gängigen Standardsprachen des Englischen klar genug, sodass sie trotz eines möglichen muttersprachlichen Akzents verstanden werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekante Wörter korrekt aussprechen • Wortbetonungen von bekannten Wörtern korrekt verwenden • Intonationsmuster verschiedener Sprechakte sicher anwenden (z.B. Bitten und Vorschläge) 	Funktionale kommunikative Kompetenz/lexikalische Kompetenz
Verweis auf das Methodencurriculum	Text- und Medienkompetenz: vgl. Methodencurriculum des Gymnasiums bei St. Michael	Text- und Medienkompetenz